

# Ein Blick hinter das Eis

## oder wie Joey nicht nur den Eisprinzen bezwang, sondern auch die letzte Schlacht überlebte...

Von abgemeldet

### Kapitel 65: Unfriede

*Hallo, meine Lieben, sorry, dass ich euch hab so lange warten lassen, aber ich musste erst einmal eine andere FF beenden, um meine Aufmerksamkeit wieder dieser widmen zu können, die nach wie vor mein Lieblingsprojekt ist.*

*Dazu kommt noch der Weihnachtsstress, naja, ihr wisst ja wie das ist.*

*Ich hoffe, ihr habt immer noch Spaß an der Geschichte. Viel Vernügen beim Lesen.*

"Erstaunlich, wie berechenbar du bist, Bakura. Du denkst doch hoffentlich nicht ernsthaft, dass wir nicht gewusst hätten, dass du hier auftauchen würdest?"

Kaiba lacht, aber Bakura geht auf seine sarkastische Bemerkung nicht ein. Seine Augen ruhen auf dem Pharao und dem Kästchen in seiner Hand. Vage nehme ich wahr, wie seine Hand zu seinem Milleniumsring wandert und dann erscheint plötzlich Marik in meinem Sichtfeld, den Milleniumsstab erhoben.

Was hat der denn jetzt vor?

"Dir müsste klar sein, dass du im Grunde keine Möglichkeit hast, uns von unserem Vorhaben abzuhalten, Bakura." vernehme ich Yamis ruhige Stimme. Der Weißhaarige grinst. "Wer hat gesagt, dass ich euch davon abhalten will?" fragt er gelassen und mir entgeht keineswegs sein verschlagener Blick. Innerlich versuche ich mich auf alles mögliche vorzubereiten. Mittlerweile weiß ich schließlich nur zu gut, dass Bakura zu allem fähig ist und bei der Verfolgung seiner Ziele die unwahrscheinlichsten Wege einschlägt. Unruhig beobachte ich ihn.

"Ach? Warum solltest du dann hier sein?" frage ich und er bedenkt mich mit einem amüsierten Blick. Sofort beiß ich mir auf die Zunge. Blöde Frage. Die hätte ich mir echt sparen können.

Er legt den Kopf schief und tut so als würde er überlegen. "Nun, da gibt es verschiedene Möglichkeiten..." sinniert er immer noch grinsend. "Ich könnte Spaß

daran haben, euch eure Mission zu erschweren, zum Beispiel." Er zuckt unbekümmert mit den Schultern.

Kaiba verdreht genervt die Augen. "Verschon uns mit deinen Spielchen. Komm zum Punkt oder verschwinde. Oder kannst du es nicht früh genug erwarten, die nächste Lektion erteilt zu bekommen?" zischt mein Eisprinz und seine Schläfen zucken gefährlich. Bakura lacht.

"Wenn ich mich recht erinnere, Kaiba-Boy, war es dein Schoßhündchen, dass mir bei unserem letzten Zusammentreffen, eine Lektion erteilt hat. Du hast, wenn ich mich recht erinnere... geschlafen?"

Instinktiv blicke ich zu Kaiba, versuche ihm einen warnenden Blick zu zuwerfen, aber zu meiner Erleichterung reagiert er vollkommen gelassen auf diese Provokation. Er hat den schönen Mund zu einem spöttischen Lächeln verzogen.

"Und das Schoßhündchen hat dir ordentlich eingeheizt, wenn ich mich nicht irre, Bakura." erwidert er gelassen. "Und hat Joey dich nicht auch noch überrumpelt? Hm... Muss ein schlechter Tag gewesen sein, was?"

Bakura funkelt ihn wütend an, doch ehe er etwas sagen kann, mischt sich der Pharao in den Disput ein. "Können wir zum Punkt kommen?" fragt er. Bakura wendet sich von Kaiba ab und richtet seinen Blick auf Yami. "Aber gerne doch, Pharao. Die Zeit drängt ja, nicht wahr?" entgegnet er.

Er scheint auf eine Erwiderung zu warten, aber keiner von uns tut ihm diesen Gefallen und er verzieht gespielt schmollend den Mund. "Keine Zeit für Smalltalk, was?" Er seufzt. "Gut, dann kommen wir eben zum Punkt, wenn ihr es nicht erwarten könnt." Sofort ist da wieder dieses diabolische Grinsen und mein Unbehagen wächst. Aber ich sehe auch deutlich, dass Yami sich auf alles vorzubereiten versucht. Bakura wirkt allerdings keineswegs so als würde er uns gleich angreifen. Eigentlich steht er mehr als lässig da und betrachtet jetzt in Ruhe seine Fingernägel. Mann, der Typ hat echt Nerven. Ich weiß nicht was ich von dem Gehabe halten soll.

"Bakura!" Yami's Stimme verrät seine Ungeduld und die Tatsache, dass der Pharao ungeduldig ist, beunruhigt mich etwas, normalerweise ist er die Gelassenheit in Person, fast schon erschreckend chillig, aber augenblicklich macht er den gleichen Eindruck wie Kaiba und unwillkürlich kommt mir wieder einmal der Gedanke, dass die Beiden sich wirklich nicht so unähnlich sind. Mein Eisprinz hat die Arme vor der Brust verschränkt und ich ahne, dass es in seinem Inneren bereits brodelt. Bakura's Bemerkungen haben ihn durchaus gereizt, auch wenn er es sich nicht hat anmerken lassen, ein Wunder, dass er sich unter Kontrolle hatte. Ich hätte echt damit gerechnet, dass er ausrasten würde als Bakura das mit dem verschlafen anmerkte.

Der Weißhaarig seufzt gespielt genervt und wirft dem Pharao einen giftigen Blick zu. "Herrje... Ihr seid aber auch ungeduldig. Aber gut. Kommen wir zum Wesentlichen." Seine Haltung verändert sich schlagartig. War er eben noch lässig und scheinbar entspannt, so wirkt er jetzt lauernd und so verschlagen wie ich ihn nur allzu gut kenne.

"Ich könnte mir jetzt ein kleines Duell mit euch liefern, aber das wäre reine Zeitverschwendung." erklärt Bakura grinsend. "Auch wenn es mich in den Fingern juckt, so halte ich es augenblicklich für besser, wenn wir eine Art Waffenstillstand schließen."

Ich glaub ich höre nicht recht. Was soll das denn jetzt? Waffenstillstand? Hallo, geht's noch? Wie kommt er denn auf diese Idee? Und überhaupt, was soll das bringen? Ich blicke zu Yami, der sich Bakura's kleine Rede unbewegt angehört hat.

"Das heißt, du willst uns begleiten." stellt der Pharao ruhig fest. Bakura's Grinsen wird wieder breiter. "Exakt." erwidert er und ich habe keine Ahnung was ich davon halten soll. Auch Kaiba scheint nicht zu wissen was diese Entwicklung zu bedeuten hat. "Und warum, wenn ich fragen darf?" höre ich Yami sagen, aber irgendwie habe ich so das Gefühl, dass er es längst weiß. Bakura richtet sich zu voller Größe auf. "Nun, eigentlich nur um sicher zu gehen, dass auch alles so verläuft, wie es zu laufen hat." entgegnet er vielsagend und ich sehe wie der Pharao nickt. "Die Prüfung." sagt er und meine Augen weiten sich. Bakura nickt ebenfalls. "Jepp, deshalb bin ich hier. Und es beruhigt mich ungemein, dass du diesen Punkt nicht vergessen hast, Pharao." Sein Blick streift für einen Moment Kaiba, der das allerdings nicht wirklich zu bemerken scheint. "Immerhin wollen wir doch, dass in vier Tagen, wenn es soweit ist, alles fair abläuft, oder?"

Einen Moment scheint Yami zu überlegen was er antworten soll. Schließlich nickt er langsam. "Da du wahrscheinlich nicht auf mein Wort vertrauen wirst, haben wir wohl keine andere Wahl als dich mitzunehmen."

"WAS?" entfährt es mir entgeistert und ich starre meinen Freund an. Auch Kaiba scheint irritiert über diese Worte. Bakura grinst noch immer. "Du weißt ja wie es heißt, Vertrauen ist gut..."

"Hättest du die Güte mir zu sagen, was dieser Verrückte damit meint?" höre ich Kaiba mit scharfer Stimme fragen. Sein Blick ist auf den Pharao gerichtet. "Das heißt, dass wir noch etwas hier zu erledigen haben, außer der Aktivierung der Macht." entgegnet dieser ruhig. Kaiba's rechte Braue schnellert fragend in die Höhe. "Ach, und wann wolltest du uns diesen Umstand mitteilen?" fragt er spöttisch. "Dafür, dass du so ein Verfechter des Teamplays bist, hältst du uns erstaunlich viele Informationen vor." Ich spüre förmlich, dass er wütend ist, nein, sauer. Sein Gesichtsausdruck verrät zwar nichts davon, aber ich weiß es und ich verstehe auch ehrlich gesagt nicht, warum Yami nicht schon früher mit der Sprache rausgerückt ist. Herrje, Kaiba und er sind jetzt ein Team. Wir sind ein Team. Also sollten auch alle über die wichtigen Dinge in Kenntnis gesetzt werden, oder? Geheimniskrämerei ist augenblicklich alles andere als hilfreich, zumal sich Kaiba und der Pharao immernoch auf dünnem Eis bewegen.

"Na, vielleicht hatte der Pharao Angst, dass du kneifen würdest, wenn er dir erzählt, was dich erwartet, Kaiba." sagt Bakura mit einem süffisanten Blick auf Kaiba.

"Wie bitte?" zischt dieser zurück.

Oh oh. Seine Schläfen zucken verdächtig und ich hab auch den Eindruck, dass seine

Zähne leicht knirschen. Bakura's Augen funkeln vergnügt. "Dich erwartet eine hübsche kleine Prüfung, Kaiba." erwidert er lässig. "Ups, habe ich jetzt etwa zuviel verraten?" Sein triumphierender Blick streift jetzt den Pharao und ich spüre, dass ich mich einschalten muss.

"Dieser Osiris wird dich prüfen, Kaiba." erkläre ich ihm schnell. "Als Krieger musst du dich dieser Prüfung unterziehen. Yami konnte es dir nicht eher sagen, er darf dich nicht darauf vorbereiten." Die Worte sprudeln nur so aus mir heraus, doch kaum sind sie über meine Lippen, könnte ich mir auch schon an den Kopf schlagen, denn Kaiba's eisiger Blick legt sich auf mich und wahrscheinlich vermutet er jetzt, dass ich noch mehr Geheimnisse mit Yami habe. Und er denkt wohl auch an die Umarmung zwischen dem Pharao und mir. Fuck, ich bin aber auch ein Dulli.

Er hat die Lippen fest aufeinander gepresst und mustert mich nun eingehend.

Ich schlucke. "Scheint als wäre dein Ba besser informiert als du, na, vielleicht auch besser so, Kaiba." Bakura lacht und ich sehe wie es in Seto's Augen aufleuchtet. Er wirbelt herum und ehe ich weiß was geschieht macht er auch schon einen Satz nach vorne und packt Bakura am Kragen. Unsanft, naja, eigentlich brutal drückt er ihn gegen die Felsenwand. Einen Moment ist der Weißhaarige irritiert. Ich sehe deutlich, dass seine Augen sich weiten und Kaiba ihn definitiv überrumpelt hat. "Fordere mich nicht heraus, Bakura. Ich warne dich." zischt mein Eisprinz und seine Stimme jagt mir einen Schauer über den Rücken. Er ist eindeutig wütend. Mehr noch als das. Und die Tatsache, dass er Bakura angreift zeigt wie wütend er ist. Normalerweise würde er sich sicher nicht zu so einer Entgleisung verleiten lassen.

"Lass ihn los, Kaiba." vernehme ich Yami's Stimme. Er klingt scharf und ehrfurchtgebietend, aber Kaiba scheint sich davon keineswegs beeindrucken zu lassen. "Du wirst deine Worte noch bitter bereuen, Bakura." höre ich meinen Liebsten sagen und wäre ich an Bakura's Stelle, ich würde Angst kriegen. Die blauen Augen sind zu gefährlichen Schlitzeln verengt und das ist nie ein gutes Zeichen. Bakura's Grinsen wirkt auch keineswegs so sicher, wie er es sich wohl wünscht. Einen Momente funkeln die Beiden sich an. Dann lässt Kaiba ihn schlagartig los und der Weißhaarige sinkt zu Boden, ist jedoch sofort wieder auf den Beinen.

Als Seto sich wieder zu Yami umwendet, sind seine Züge wieder vollkommen ruhig. Die Maske sitzt wieder, aber seine Augen verraten eindeutig, dass seine Wut noch nicht verraucht ist und dass sie keineswegs nur Bakura gilt.

"Raus mit der Sprache, was für eine Prüfung meint er?" herrscht er den Pharao an. Mich scheint er gar nicht weiter zu beachten.

Yami seufzt. "Es ist wie Joey es bereits gesagt hat. Du wirst dich als Krieger einer Prüfung unterziehen müssen, die Osiris dir auferlegen wird. Wie diese aussieht, vermag ich dir nicht zu sagen und es ist mir auch nicht gestattet, dir weitere Informationen darüber zu geben. Nur soviel, Seth, Apophis, Bakura und ich haben sie ebenfalls ablegen müssen und wenn du in vier Tagen an meiner Seite kämpfen willst, dann wirst auch du es tun müssen. Du hast keine Wahl." erklärt der Pharao erstaunlich ruhig.

Bakura hat sich scheinbar wieder vollkommen gefasst und schickt sich an wieder irgendeinen unsinnigen Kommentar abzugeben, doch Kaiba kommt ihm zuvor. Ich kann sehen, dass es in seinem Kopf auf Hochtouren arbeitet. Er strafft die Schultern, bringt seinen Mantel, der bei der kleinen Aktion gerade in Unordnung geraten ist, wieder in Form und sieht den Pharao mit altbekannter Gleichgültigkeit an.

"Ich habe immer eine Wahl. Merk dir das." sagt er und fast rechne ich damit, dass wir jetzt ernsthafte Probleme diesbezüglich bekommen, aber er fährt bereits fort. "Wir sollten das jetzt hinter uns bringen. Und wenn dieser Verrückte unbedingt mitkommen will, bitte. Aber du wirst ein Auge auf ihn haben!" Er bedenkt Yami mit einem vielsagenden Blick.

"Und was dieses Sache an sich anbelangt, darüber werden wir später noch reden." fügt er hinzu. "Falls du sonst noch irgendwelche Geheimnisse vor mir hast, dann rate ich sie dir jetzt offen zu legen. Andernfalls wirst du es noch bereuen."

Für einen Moment sieht er Yami herausfordernd an.

Dieser nickt langsam. "Ich habe keine weiteren Geheimnisse, Kaiba." versichert er ihm. Kaiba verzieht spöttisch den Mund. Ob er ihm wirklich glaubt, hm, schwer zu sagen. Ich glaube dem Pharao jedenfalls und ich hoffe für ihn, dass es auch die Wahrheit ist, denn ich glaube kaum, dass Kaiba ihm noch einmal so eine Nummer durchgehen lassen wird.

"Ich entschuldige mich dafür, dass du erst jetzt davon erfährst, Kaiba." höre ich den Pharao zu meiner Überraschung sagen und ich habe sogar den Eindruck, dass er sich leicht vor Kaiba verneigt. "Aber in Anbetracht der Situation hielt ich es für besser bis jetzt zu schweigen. Hätte Bakura mir nicht vorgegriffen, so hätte ich dich von allem in Kenntnis gesetzt noch bevor wir Osiris gegenüber stehen."

Ich glaube, nicht nur mir verschlagen die Worte des Pharao's den Atem und ich muss echt sagen, er erstaunt mich gerade sehr. Er hat sich echt bei Kaiba entschuldigt, aber mehr noch. Er hat gerade alles dafür getan, um die Situation zwischen ihnen beiden wieder zu entspannen. Das rechne ich ihm hoch an und ich verstehe immer mehr, was es mit seiner Stärke auf sich hat, denn ich schätze, es ist ihm keineswegs leicht gefallen, über seinen Schatten zu springen. Immerhin hat er ja nicht wirklich einen Fehler gemacht. Eigentlich hat er wohl nur Kaiba's Art richtig eingeschätzt, denn hätte er ihm früher von dieser Prüfung erzählt, hätte dieser sicher nicht locker gelassen und Fragen gestellt, tja und diese kann er nach den Regeln wohl nicht beantworten.

Aber auch mein Eisprinz erstaunt mich wieder einmal. Er bedenkt den Pharao mit einem undefinierbaren Blick und wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich glauben, dass eine gewisse Anerkennung darin liegt. Er nickt kaum merklich. "Nun gut, Yami. Vergessen wir den Punkt." sagt er zu meiner Erleichterung und ich glaube, es ist das erste Mal, dass er den Pharao direkt anspricht. Wow. Es geschehen echt noch Zeichen und Wunder. Doch unserer Sache kann das hier nur dienlich sein. Fehlt ja noch, dass die Beiden aufeinander los gehen.

"Was seid ihr doch für eine vergnügliche Truppe." bemerkt Bakura und applaudiert. "Also wirklich... ihr werdet ja noch ein wahres Dreamteam." Er lacht und verstummt erst als Kaiba ihm über die Schulter einen eisigen Blick zu wirft. Wahrscheinlich ahnt er instinktiv, dass er es jetzt nicht noch weiter treiben sollte.

"Können wir aufbrechen?" Kaiba ist sichtlich ungehalten.

Ich schätze, dass sollten wir jetzt wirklich. Andernfalls wird er wirklich noch explodieren. Yami nickt und schreitet auf die Höhle zu. Marik, Shadi und ich folgen ihm sofort auf dem Fuße und erst jetzt erkenne ich eine Art Tunnel, den ich vorher nicht bemerkt habe. Es scheint als führe er in das Innere des Berges. Vor dem Loch bleibt Yami noch kurz stehen und blickt zu Bakura, der nun wieder dieses diabolische Grinsen zur Schau trägt. "Waffenstillstand." sagt der Pharao und bedenkt den Weißhaarigen mit einem vielsagenden Blick. "Aber glaub nicht, dass auch nur einer von uns dir trauen würde. Und falls du denken solltest, du könntest die Prüfung sabotieren, dann vergiss nicht, dass Osiris selbst dich zur Rechenschaft ziehen wird."

Bakura gibt einen verächtlichen Laut von sich. "Spar dir deine Belehrungen, ich kenne die Regeln genauso gut wie du." zischt er den Pharao an. "Wie gesagt, ich bin nur hier als stiller Beobachter, um sicherzugehen, dass die Regeln eingehalten werden. Weiter nichts."

Yami erwidert nichts darauf. Hoch erhobenen Hauptes schreitet er an dem Verrückten vorbei und betritt den felsigen Gang. Bakura tut es ihm gleich und setzt sich ebenfalls in Bewegung. Shadi ist der Dritte, der in den Tunnel tritt und als Kaiba sich ebenfalls anschickt zu folgen, packe ich ihn am Arm. Fragend sieht er mich an.

"Yami hat mir erst im Flugschiff davon erzählt." erkläre ich ihm. "Und ich weiß auch nicht mehr." Er nickt leicht und will sich schon wieder abwenden, doch ich halte ihn noch immer fest. "Was auch immer du denkst, der Pharao verheimlicht dir nichts. Und ich auch nicht." sage ich ernst.

"Diese Umarmung... mach dir darüber keine Gedanken, ok?" Er mustert mich kurz und ich lächele ihn unwillkürlich an. Ich weiß auch nicht warum ich ihm das sage, warum ich den Wunsch verspüre ihm die Situation zu erklären, aber etwas in mir sagt mir, dass ich es tun muss.

"Wenn du es sagst." erwidert er und für einen Augenblick habe ich das Gefühl, dass es wieder sarkastisch gemeint ist. Doch dann entspannen sich seine Züge und der Anflug eines Lächeln huscht über sein Gesicht. "Ich vertraue dir doch, Hündchen." sagt er und mir fällt ein Stein vom Herzen. "Ähm... gut." bringe ich verlegen hervor und komme mir irgendwie dämlich vor. Dachte ich wirklich er wäre eifersüchtig? Herrje, ich werde echt noch total weich in der Rübe.

"Komm, Wheeler, bringen wir die Nummer hier hinter uns." meint er und ergreift meine Hand, um mich mit sich in den Tunnel zu ziehen. Ich nicke und folge ihm. "Weißt du, Kaiba, du erstaunst mich wirklich immer wieder." bemerke ich im gehen und dem Geräusch nach zu urteilen, dass er von sich gibt, verkneift er sich gerade ein Lachen.

"Na, dann wollen wir mal den Totengott besuchen." vernehme ich Bakura´s Stimme. Er klingt als habe er eine Menge Spaß.